

Der unabhängige Insider-Report des Kapitalmarktes für Vermittler, Anleger, Banker, Berater und Anbieter

Deutsche Oel & Gas: Produktion rückt näher – Börsengang kommt!

"Neben den gefundenen Vorkommen, machen vor allem der attraktive Markt in Süd-Alaska sowie die zeitlich unbefristeten staatlichen Subventionen aus der 'Kitchen Unit' ein aus unserer Sicht weltweit einzigartiges Explorationsprojekt. Zweifler fragen sich wahrscheinlich heute noch, wie wir als selbständiges Öl- und Gas-Förderunternehmen mit schwäbischen Wurzeln noch vor Produktionsbeginn unsere Ausschüttungen an die Investoren in die 'Kitchen Lights Unit' leisten konnten. Doch wir haben manchen Prophezeiungen zum Trotz immer Wort gehalten und stehen mit der Errichtung der eigenen Infrastruktur unmittelbar vor der Fertigstellung. Noch in diesem Jahr planen wir den Start der Erdgasproduktion. Vor diesem Hintergrund steht im Anschluss an den Start der Erdgasproduktion auch unserem geplanten Börsengang nichts im Weg. Jetzt, wo sich das Fertigstellungsrisiko zunehmend verringert, verstehen auf einmal alle auch Tax Credits, mit denen wir plangemäß die kalkulierten Ausschüttungen an die deutschen Anleger bedienen konnten. Als Investitionspartner sind wir nach der im Februar 2015 vollzogenen Grundkapitalerhöhung auf 500 Mio. € entsprechend auch für andere Finanzierungspartner äußerst attraktiv. So ist es nicht verwunderlich, dass nun auch Banken, Hedgefonds und Mezzanine Funds großes Interesse an unserem Unternehmen/Projekt zeigen. Aber an erster Stelle stehen für uns immer unsere Anleger, die sich exklusiv am Unternehmen beteiligen können, um so vom Potential der weiteren Entwicklung zu partizipieren.", so zurück- wie auch vorausblickend **Kay Rieck**, Gründer und Vorsitzender des Verwaltungsrates der **Deutsche Oel & Gas S.A. (DOGSA)**, in dieser Woche anlässlich des in Stuttgart mit Partnern gefeierten Richtfestes zur Fertigstellung der Pipeline des Mrd.-Projektes 'Kitchen Lights Unit' in Süd-Alaska. Die Dimension der rund 300 Mio. US-\$ Produktinfrastruktur-Investition spiegelt sich am besten anhand des aktuellen Projektstandes in Süd-Alaska wider:

Die Deutsche Oel & Gas S.A. installiert derzeit ihre erste eigene Förderplattform, eine maritime Verbindungspipeline und baut eine eigene Verarbeitungsanlage an Land. Insgesamt arbeiten an dem Groß-Projekt aktuell mehr als 200 Experten aus der ganzen Welt. Neben den eigenen Spezialisten planen und kontrollieren auch Experten von **Overdick GmbH & Co. KG/Hamburg**, die zu einem der führenden Ingenieursunternehmen im Bereich Offshore Engineering gehören, die Baumaßnahmen



vor Ort. Die eigene Verarbeitungsanlage auf einem rund 3 ha großen Grundstück auf der Kenai-Halbinsel in der Nikiski-Region ist bereits zu mehr als 90 % errichtet. Die Anlage liegt strategisch günstig nur wenige hundert Meter von einem bereits vorhandenen Einleitungspunkt in eine Versorgungspipeline entfernt. Die 22,5 km lange maritime Strecke zwischen Verarbeitungsanlage und Förderturm wurde vorzeitig fertiggestellt. In Kürze erfolgt die Verbindung zwischen der Pipeline mit der Verarbeitungsanlage und anschließend mit der Förderplattform, die wie auch der sogenannte Monopod, ein 60 m hoher Stahlfuß, auf dem die Förderplattform errichtet wird, bereits letztes Jahr in Texas/USA gebaut und etappenweise ins Cook Inlet verschifft wurden. Um das technisch aufwändigste Teilprojekt, die Errichtung der Förderplattform zu bewerkstelligen, wurde mit **SAL Heavy Lift GmbH/Hamburg** ein Spezialist für Schwergutschiffe beauftragt. Für den speziellen Einsatz im Cook Inlet wurde eigens in Singapur eines der weltweit größten Schwergutschiffe, die 'MS Svenja', ausgestattet.

Auf der Finanzierungsseite hat die DOGSA mit dem **EC-Partners Mezzanine Opportunities Fund** einen schwergewichtigen Partner gewinnen können, der Finanzierungsmittel in Höhe von 200 Mio. US-\$ bereitstellt und damit erstmals seine eigene maximale Investitionsgrenze ausschöpft. Parallel dazu hat die Deutsche Oel & Gas S.A. im Rahmen einer Kapitalerhöhung Anfang des Jahres das Grundkapital auf insgesamt rund 500 Mio. € erhöht: *"Diese Kapitalerhöhung war ein großer Erfolg für die Deutsche Oel & Gas-Gruppe und ein besonderer Vertrauensbeweis unserer Aktionäre. Mit den zusätzlichen Mitteln sichern wir das weitere Wachs-*

Ihr direkter Draht ... (Mo.-Do. 15-18 Uhr, Fr. 9-12 Uhr)



02 11 / 66 98 - 164

Fax: 02 11 / 69 12 - 440

e-mail: kmi@kmi-verlag.de

... für den vertraulichen Kontakt

Impressum

markt intern Verlagsgruppe – **kapitalmarkt intern** Verlag GmbH, Grafenberger Allee 30, D-40237 Düsseldorf. Tel.: +49 (0)211 6698 199, Fax: +49 (0)211 6912 440. www.kmi-verlag.de. Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Rechtsanwalt Gerrit Weber, Dipl.-Ing. Günter Weber. Gerichtsstand Düsseldorf. Handelsregister HRB 71651. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Verlages.

kapitalmarkt intern Herausgeber: Dipl.-Ing. Günter Weber. Chefredakteur: Redaktionsdirektor Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Redaktionsdirektor Rechtsanwalt Gerrit Weber. Redaktionsbeirat: Dipl.-Ing. Dipl.-Oen. Erwin Hausen, Rechtsanwalt Dr. Axel J. Prüm, Christian Prüßing M.A., Dipl.-Vwt. Dr. Ludger Steckelbach. Druck: Theodor Gruda, www.gruda.de. ISSN 0173-3516

tum unseres Unternehmens", erklärt Rieck. Das Wachstumspotential für seine Unternehmensgruppe skizziert der DOGSA-Chef anhand der neuesten Expertengutachten per 01.01.15 durch **Sierra Pine Resources International, Inc.**: "Demnach beläuft sich das Gasvorkommen derzeit auf insgesamt rd. 581 Mrd. Kubikfuß. Davon wurden rd. 171 Mrd. Kubikfuß als 'geprüft', 193 Mrd. Kubikfuß als 'wahrscheinlich' und 217 Mrd. Kubikfuß als 'vermutlich' eingestuft. Darüber hinaus schätzen die Experten, dass weitere mögliche Vorkommen in Höhe von 120 Mrd. Kubikfuß Erdgas und 132,9 Mio. Barrel Erdöl vorhanden sind. Zu beachten dabei ist, das Gutachten der Gasvorkommen basiert lediglich auf einer Fläche, die rd. 1/9 des gesamten Fördergebietes mit seinen ca. 337 km² betrifft, was das enorme Wachstumspotential der 'Kitchen Lights Unit' zweifelsfrei unterstreicht."

Der strategische Vorteil für die Stuttgarter ist die Unabhängigkeit von anderen Marktteilnehmern, da sie zum einen die Mehrheitsrechte an dem gesamten Fördergebiet halten und zukünftig auch über eine eigene Infrastruktur verfügen. Darüber hinaus gibt auch die Flexibilität bei der Förderung der Unternehmensgruppe langfristig die Möglichkeit zur Steuerung und somit Optimierung der Erlössituation, wie Rieck verdeutlicht: "Unsere Infrastruktur ist derart flexibel ausgelegt, dass wir je nach Marktlage die Produktion von Erdgas auf Erdöl wechseln oder auch beides gleichzeitig fördern können. Darüber hinaus kommt uns der derzeit niedrige Ölkurs bei der Entwicklung des Fördergebietes entgegen, da Komponenten- und Mietpreise teilweise um bis zu 50 % eingebrochen sind. Auf der anderen Seite ermöglicht uns die sich seit Jahren verschärfende Versorgungssituation beim Erdgas in Süd-Alaska langfristige Abnahmeverträge abzuschließen, um unkalkulierbare Preisschwankungen auf der Einnahmenseite auszuschließen. Wir verhandeln derzeit über Konditionen, die bei den niedrigsten Abnahmeverträgen mehr als doppelt so hoch wie im Rest der USA (Henry-Hub-Preis im Mai 2,85 US-\$) liegen, und die beim Emergency Gas teils den 4fachen Wert erreichen können. Auch sind wir aktuell das einzige Unternehmen im Cook Inlet, das über einen genehmigten Bohrplan und eine funktionsfähige Bohrplattform verfügt und so einen entsprechend großen zeitlichen Vorsprung gegenüber möglichen Wettbewerbern hat." Zur Finanzierungssicherheit der zukünftigen Bauabschnitte werden auch weiterhin die Tax Credits maßgeblich beitragen. Hierbei handelt es sich um eine zeitlich unbefristet gewährte Förderung durch den Staat Alaska. Demnach erhält das Unternehmen die Bohrkosten im Umfang von 65 % und die Kosten für die Erstellung der Infrastruktur mit 45 % erstattet. Inzwischen hat die DOGSA-Gruppe auf diese Weise über 213 Mio. US-\$ zurückerstattet bekommen, was die Attraktivität dieses Projektes unterstreicht und damit natürlich auch neue Investitionsanreize schafft.

'k-mi'-Fazit: Mit schwäbischer Zielstrebigkeit wie auch ungeheurem Behauptungswillen steht Kay Rieck mitsamt seinem Team kurz davor, die große Vision, das erste deutsche Öl- und Gasunternehmen als internationalen Player zu etablieren, zu realisieren. Der ehemalige Investmentbanker Rieck wird sich mit dem Produktionsstart der Erdgasförderung jedoch noch lange nicht zufriedengeben. Denn vor allem mit dem angestrebten Börsengang wird für den DOGSA-Chef das Geschäft richtig spannend. Und nicht nur für ihn, auch viele tausend Anleger können als Aktionäre zu den Profiteuren dieses Alaska-Projektes gehören.

Auszug aus 'k-mi' 26/15 vom 26.06.2015

In Europas größter Informationsdienst-Verlagsgruppe...

steuerberater intern
immobilien intern
umsatzsteuer intern
Ihr Steuerberater
steuer@ip GmbH intern
EXCLUSIV (Schweiz)

Augenoptik
Auto
Taschkette
Möbel
Schmuck
Unterhaltungselektronik
Apotheken
Installation
Santitas
Reinigung
Damenmode
Bijoux
Fachhandel
Sport
Fachhandel
Elektro
Fachhandel
Möbel
Fachhandel
Parfümerie
Eisenwaren
Werkzeuge
Garten
Sprung
Fashion
Schuh
Fachhandel
Foto
Fachhandel
Telekommunikation
Spielwaren
Modellbau
Basteln
Elektro
Installation
Desserts
Hemmode
& Bodywear
Wäsche
Stoffe
Handarbeiten
Mittelstand

...erscheinen die wöchentlichen Branchenbriefe:

Bank intern
kapital-markt intern
finanztip
versicherungstip
investment intern
inside track (USA)